

Mit Herzblut dabei sein

Viertägiges Segel-Sichtungstraining in der Teeny-Klasse auf dem Dümmer

LEMBRUCH ■ „Das Training gefällt mir sehr gut. Die Gruppe ist gut, der Trainer ist gut, der Wind ist gut. Es passt alles.“ Sveja Bunte, Mitglied des Segler-Clubs Dümmer (SCD), war begeistert, als sie nach ihren Eindrücken vom Sichtungstraining des Segler-Verbandes Niedersachsen in der Teeny-Klasse gefragt wurde. Dieses ging von Sonnabend bis gestern vom Hafen des SCD in Lembruch aus über die Bühne.

Segeln ist eine Leidenschaft von Sveja Bunte. „Es ist ein Teamsport und macht einfach Spaß“, sagte die zwölfjährige Bielefelderin, die eine von 14 Teilnehmern der Übungseinheiten war. Das Training leitete Christian Swatosch, Landestrainer des Segler-Verbandes Niedersachsen. In der Teeny-Bootsklasse segeln jeweils zwei Sportler, Vorschoter und Steuermann, in einem Boot, also ist Teamarbeit gefragt. Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren dürfen in der Klasse starten. In Lembruch waren die Aktiven neun bis 15 Jahre alt. „Das Training ist sehr offen. So sind mit Carlotta und Anton Meyer die amtierenden Deutschen Meister dieser Klasse dabei, aber auch Kinder, die hereinschnuppern“, sagte der Trainer. Dementsprechend gemischt sei der Leistungsstand der Gruppe.

So diente das Training zum Teil als Nachbesprechung der Saison, während andere Nachwuchs-Segler an den Sport herangeführt oder auf das nächste Jahr vorbereitet wurden. Die Teilnehmer kamen aus



Teamarbeit: Auf dem Dümmer zeigten die Nachwuchs-Segler ihr Können. ■ Foto: Klöker

ganz Niedersachsen und aus Nordrhein-Westfalen, sind aber allesamt Mitglieder in niedersächsischen Vereinen. „Das Sozialgefüge ist gut. Die Neuen werden gut aufgenommen“, freute sich der Coach gestern.

Er vermittelte seinen Schützlingen auch segelspezifische Inhalte. Im Mittelpunkt stand aber die Persönlichkeitsentwicklung.

„Wichtig ist die Förderung der sozialen Kompetenzen und der Teamfähigkeit“, erklärte der Fachmann. Es komme darauf an, eine mittelfristige Segelpersönlichkeit zu entwickeln. Denn: „Nur wer mit Herzblut segelt, bleibt dabei. Die Kinder sollen auch in der Junior-Klasse noch viel Freude am Sport haben“, schilderte Swatosch. Er lobte auch die kindgerechten Bedingun-

gen am Dümmer: „Das Revier hier ist überschaubar. Da fühlen die Kinder sich sicherer. Und sie können stehen, falls sie einmal kentern.“ Vieles laufe im Training über Begeisterung und Motivation. Auch die Schulung von Wachsamkeit und Aufmerksamkeit sei bedeutend. Auch solle der Spaß gefördert werden, sich im Wettkampf zu messen.

„Lobt eure Teamkollegen ruhig, wenn sie etwas gut machen“, sagte der Trainer dem Nachwuchs, bevor es in die Boote und auf den See ging. Eine Ansprache, die gut ankam. So sagte Charlotte Schnabel (Seglervereinigung Hüde) aus Hüde: „Ich finde das Training sehr gut, weil ich richtig viel lerne.“ Die Zehnjährige weiter: „Wir müssen nichts machen und können selber

entscheiden, welche Übungen wir machen möchten.“ „Segeln ist toll“, ergänzte sie mit einem Lächeln.

Eine offene Ranglisten-Regatta der Teeny-Klasse wird am kommenden Sonnabend und Sonntag, 13. und 14. September, vom SCD-Gelände aus veranstaltet. Auch neue Interessierte sind dazu willkommen. Sie können sich die Boote genau anschauen und erhalten viele Informationen aus erster Hand. Zudem bietet Segel-Expertin Sabine Meyer am frühen Samstagabend und Sonntagmittag Schnuppersegeln im Teeny an.

Vom 3. bis 8. August 2015 steht ein besonderer Höhepunkt am Dümmer bevor. Dann richtet die Seglervereinigung Hüde die Deutsche Jüngsten-Meisterschaft in der Teeny-Klasse aus. ■ hkl